

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HfI: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE),
Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram
Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hausteil, Dr.
Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig
(N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Peter T.
Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr.
Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persché
(Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.),
Eckehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd
Richter (A.Ri.) Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert
(G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering, Frank Siebert
(F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt),
Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Dr. Christoph Vratz
(C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.),
Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2011

Vertrieb:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31 90 6-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt Abo-Service,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Fr. Lattemann,
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdia-
gramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Ver-
wertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.
Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich ge-
zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbeding-
tlich die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich
vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 €. Jahresabonnement Inland 69,60 €
inkl. Porto; Studentenrabatt: 20 %. Jahresabonnement Schweiz:
102 SFR (inkl. Porto, Postfinance Basel, Konto 14959). Jahres-
abonnement Ausland EU 69,60 € (inkl. Porto). Übriges Ausland:
70,80 €. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im
Handel vergriffene Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke
Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen, soweit vorrä-
tig, nachbestellt werden, oder unter www.nitschke-verlag.de.
In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und
Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichts-
stand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HIFIDigital und drums & percussion.



Festivals

Alte Musik im Revier

Tage Alter Musik Herne. Herne liegt im nördlichen Ruhrgebiet, ist laut Statistik die verkehrssicherste Stadt des Landes und kann mit der Cranger Kirmes zudem eines der größten deutschen Volksfeste vorweisen. Seit 1976 ist die Stadt jedoch auch ein Treffpunkt für Musikfreunde, denn damals wurden erstmals die Tage Alter Musik veranstaltet. Sie finden dieses Jahr vom 10. bis 13. November zum Thema „Alter Ego“ statt und haben dreierlei zu bieten: zehn vom WDR veranstaltete Konzerte, eine Instrumentenmesse mit Blas- und



Die ehemalige Zeche
„Unser Alter Fritz“ ist nun
ein Konzertsaal.

Der Düsseldorfer
Pianist Tobias Koch.



Saiteninstrumenten sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Mythos oder Konsumartikel? – Über die subjektive Relevanz von Musik“. Als Künstler und Ensembles werden unter anderen erwartet: Les Talens Lyriques unter Christophe Rousset, der Kölner Kammerchor unter Peter Neumann, die italienischen Ensembles Lo Specchio di Narciso und I Turchini, die französische Formation Café Zimmermann, das schottische Duo The Cast, das österreichische Trio Haydn, das englische Quartett The Revolutionary Drawing Room und der Pianist Tobias Koch. Alle Konzerte werden von WDR 3 live oder kurze Zeit später übertragen.

Infos und Kontakt

Aufführungsorte sind das Kulturzentrum, die Kreuzkirche, die Akademie Mont-Cenis und die Künstlerzeche „Unser Fritz 2/3“. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. 0231/917 22 90 oder www.tage-alter-musik.de.

Foto: WDR

Foto: Philip Lethen/PR

Galaktische Architektur:
die Philharmonie Luxemburg.



Klassik, Jazz und Weltmusik

Luxembourg-Festival. Luxemburg ist ein kleines, beschauliches Land, doch in der gleichnamigen Hauptstadt gibt sich die musikalische Weltelite ein Stelldichein. Insbesondere während des Luxembourg-Festivals, das sich dieses Jahr vom 1. Oktober bis zum 30. November mit rund 30 hochkarätigen Aufführungen präsentiert, wird einiges geboten. Bei den Opern finden sich „La Didone“ des italienischen Barockkomponisten Francesco Cavalli, Henry Purcells „The Fairy Queen“ sowie – als Uraufführung – „Der Turm“ des luxemburgischen Komponisten Claude Lenner (* 1956) nach Peter Weiss. Auch die Sektion Orchester kann sich sehen lassen: Neben dem Royal Concertgebouw Orchestra mit Daniel Harding und Lang Lang konnten das London Philharmonic Orchestra mit Vladimir Jurowski und Julia Fischer, das London Symphony Orchestra mit Valery Gergiev sowie das Kammerorchester Basel mit Giovanni Antonini und Emmanuel Pahud verpflichtet werden. Weiterhin werden erwartet: Anne Sofie von Otter mit Daniel Hope, das Takács Quartet, Christian Gerhaher (mit dem Schriftsteller Martin Walser) und Magdalena Kozená sowie – für die Freunde von Jazz und Weltmusik – Souad Massi, das Tomasz Stanko Quintet, das Maria Schneider Orchestra und das Joshua Redman/Brad Mehldau Duo. Tanzproduktionen von Anne Teresa De Keersmaeker, Ohad Naharin und Blanca Li runden das Festival ab.



Anne Sofie von Otter

Infos und Kontakt

Aufführungsorte sind der große Saal (Sinfoniekonzerte, Jazz) und der Kammermusiksaal der Philharmonie (Kammerkonzerte, Jazz), das Grand Théâtre du Luxembourg und das Théâtre des Capucins (Tanzaufführungen). Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. +352/26 32 26 32 oder www.luxembourgfestival.lu.

GLOCKE Highlights 2011

Di 11.10.2011 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE JAZZnights Nils Landgren Quartet Viktoria Tolstoy Group

Nils Landgren und Viktoria Tolstoy sind zwei der herausragenden Aushängeschilder der skandinavischen Jazzszene. Landgren, der Magier der Posaune, stellt dieses Mal sein hochkarätig besetztes Quartett vor. Auch als Produzent fördert er immer wieder junge Talente und hat der jungen Viktoria Tolstoy zum internationalen Durchbruch verholfen. Ihre unprätentiöse, natürliche Stimme mit dem leicht rauchigen Timbre bewegt sich mühelos über alle Genre Grenzen von Jazz, Pop und Folk hinweg und verbindet zeitlose Eleganz mit moderner Frische.

Di 22.11.2011 | 20 Uhr | Großer Saal

GLOCKE JAZZnights Joshua Redman & Brad Mehldau Duo



Hier treffen zwei einflussreiche amerikanische Jazz-Größen der jüngeren Generation aufeinander: Saxophonist Joshua Redman und Pianist Brad Mehldau. Das verspricht ein kongeniales und spannungsreiches Duo, dessen Paarung aus vielen Gründen naheliegend ist, begann doch Mehldau seine Karriere 1994 im Quartett von Redman. Beiden gemeinsam ist die Begeisterung für den Jazz an sich und die Lust, ihn mit Einflüssen anderer Musikstile zu verbinden und Grenzen zu überschreiten!

Do 01.12.2011 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE Spezial Ute Lemper & Original Astor Piazzolla Band

Als kosmopolitische Allround-Entertainerin hat Ute Lemper schon lange auch Tangos von Astor Piazzolla im Repertoire. Nachdem sie im vergangenen Jahr aber auf die Musiker traf, mit denen Piazzolla seine Musik in die Welt hinausgetragen hat, entstand die Idee zu einem gemeinsamen Projekt. Herausgekommen ist eine bewegende Hommage an den Meister des Tango Nuevo mit dramatischen Liedern über Liebe, Tod, Leidenschaft und Sehnsucht, die ihren Bogen von Buenos Aires bis nach Berlin, Paris und New York spannen – einfach elektrisierend!



Ticket-Service in der Glocke Tel. 0421-33 66 99 | www.glocke.de

Alla turca

Morgenland-Festival Osnabrück. Seit 2005 bringt das Morgenland-Festival zur Herbstzeit orientalische Klänge nach Osnabrück, so auch dieses Jahr wieder vom 7. bis zum 11. Oktober. Das Musikfest 2011 steht ganz im Zeichen des musikalischen Dialogs mit der Türkei, Schwerpunkte des Programms bilden Kooperationen mit der Izmir State Opera, Gastspiele in Izmir und beim Troja-Festival in der Osnabrücker Partnerstadt Çanakkale. Des Weiteren gibt es wieder Konzerte mit dem Morgenland Chamber Orchestra und dem

Foto: Wikipedia



Der Duduk-Virtuose
Jivan Gasparyan.



Foto: PR

Sängerin aus Bulgarien: Yildiz Ibrahimova.

syrischen Klarinettenisten Kinan Azmeh, der nun mit seinem Ensemble Hewan zu erleben ist. Neue Gesichter sind der armenische Duduk-Virtuose Jivan Gasparyan und die bulgarische Sängerin Yildiz Ibrahimova, die mit dem Izmir State Opera Orchestra das Abschlusskonzert gestalten wird. Außerdem sind Aufführungen von Ahmed Adnan Sayguns Oratorium „Yunus Emre“ mit dem Osnabrücker Jugendchor und dem Izmir State Opera Orchestra in Izmir, Osnabrück und Bremen geplant.

Infos und Kontakt

Die größeren Konzerte finden in der Osnabrück-Halle statt, weitere Aufführungsorte sind die Kirche St. Marien, der Dom St. Peter, die Dominikanerkirche und die Lagerhalle. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0541/85 00 33 6 oder www.morgenland-festival.de.

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

6.10. Lucerne Festival Orchestra, Claudio Abbado
(Mozart, Bruckner)

Bamberg, Konzerthalle

13./16.10. Tamara Stefanovich, Bamberger Symphoniker,
Osmo Vänskä (Prokofjew, Strawinsky, Sibelius)

Berlin, Konzerthaus

9.10. Thomas Zehetmair, Konzerthausorchester Berlin (Mozart)
22./23.10. Evelyn Glennie, Konzerthausorchester Berlin, Markus
Poschner (Haydn, Jost, Brahms)
27./28./29.10. Konzerthausorchester Berlin, Mario Venzago
(Bruckner: Sinfonie Nr. 8)



Foto: Peter Ross

Widmet sich Mozart
in Berlin: Thomas Zehetmair.

Berlin, Philharmonie

6./7./8.10. Nikolaj Znaider, Berliner Philharmoniker, Bernard Haitink (Sibelius, Beethoven)
17.10. Joshua Bell, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Yutaka Sado (Beethoven, Haydn, Tschaikowsky)
20./21./22.10. Berliner Philharmoniker, Pablo Heras-Casado, Marc-André Hamelin (Mendelssohn, Szymanowski, Berio)

Bremen, Glocke

6./7.10. Florian Boesch, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Roger Norrington (Bach, Mozart)
17./18.10. Thomas Zehetmair, Bremer Philharmoniker (Mendelssohn, Bach, Tschaikowsky)

Dortmund, Konzerthaus

1.10. Veronika Eberle, Philharmonisches Orchester Rotterdam, Yannick Nézet-Séguin (Mozart, Bruckner)
8.10. Nils Landgren Quartet & Viktoria Tolstoy Group (Jazz)
14.10. Rafal Blechacz (Mozart, Szymanowski, Chopin)
16.10. Kristine Opolais, WDR-Sinfonieorchester Köln, Andris Nelsons (Puccini, Ravel, Beethoven)

Foto: Tatiana Vlasova

Die Sopranistin
Kristine Opolais.



Dresden, Semperoper

9./10./11.10. Katia und Marielle Labèque, Staatskapelle Dresden, Manfred Honeck (Schnittke, Mozart, Dvorák)

Düsseldorf, Tonhalle

18.10. Kristine Opolais, WDR-Sinfonieorchester Köln, Andris Nelsons (Puccini, Ravel, Beethoven)
28./30./31.10. Sylvia Schwartz, Thomas Quasthoff, Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Nietzsche, Mahler, Schostakowitsch)

Duisburg, Mercatorhalle

7.10. Caroline Melzer, Tilman Lichdi, Sebastian Noack, Sami Luttinen, Philharmonischer Chor Duisburg, Mädchenchor am Essener Dom, Duisburger Philharmoniker, Graham Jackson (Heucke: Oratorium „Nikolaus Groß“)



Foto: Colin Bell/EMI

Gabriela Montero spielt Beethoven in Essen.

Essen, Philharmonie

10.10. Jonas Kaufmann, Bochumer Symphoniker, Jochen Rieder (Puccini, Mascagni, Massenet, Wagner u. a.)
21.10. Christina Landshamer, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Schubert, Mahler)
23.10. Gabriela Montero, Academy of St-Martin-in-the-Fields, Patrick Lange (Beethoven, Prokofjew, Piazzolla, Montero)
25.10. Charlie Haden Quartet West (Jazz)

Frankfurt, Alte Oper

8.10. Sibylla Rubens, Rebecca Martin, Markus Schäfer, Klaus Mertens, Windsbacher Knabenchor, Deutsche Kammer-Virtuosen Berlin, Karl-Friedrich Beringer (Bach)
9./10.10. Alexei Volodin, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Sebastian Weigle (Benjamin, Chopin, Prokofjew)

Hamburg, Laeiszhalle

7.10. Nils Landgren Quartet, Viktoria Tolstoy Group (Jazz)
15./16.10. Barry Douglas, Hamburger Symphoniker, Andrew Litton (Britten, Prokofjew)
30.10. Emmanuel Pahud, Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini (Mozart, Borne, Beethoven)

Köln, Philharmonie

2.10. Veronika Eberle, Philharmonisches Orchester Rotterdam, Yannick Nézet-Séguin (Mozart, Bruckner)
14./15.10. Kristine Opolais, WDR-Sinfonieorchester Köln, Andris Nelsons (Puccini, Ravel, Beethoven)
16./17./18.10. Elisabeth Leonskaja, Gürzenich-Orchester Köln, Markus Poschner (Martinu, Schumann, Smetana)

Leipzig, Gewandhaus

6./7.10. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Cerha, Beethoven, Boccadoro)
16.10. Dominik Wortig, MDR-Rundfunkchor, MDR-Sinfonieorchester, Jun Märkl (Liszt)



Foto: Alex Berger/PR

Der Dirigent Jun Märkl ist
mit Liszt-Werken in Leipzig zu Gast.

Foto: Marc Horn/Sony



Joshua Bell

Ludwigshafen, BASF-Gesellschaftshaus

29.10. Colin Vallon Trio (Piano-Jazz)

Luxemburg, Philharmonie

1.10. Julia Fischer, London Philharmonic Orchestra, Vladimir Jurowski (Beethoven, Pintscher, Brahms)
20.10. David Fray, Véronique Nosbaum, Alain Buet, CantoLX, Frank

Agsteribbe, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Emmanuel Krivine (Prokofjew, Ravel, Fauré)

München, Philharmonie

13./14.10. Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Mahler: Sinfonie Nr. 8)
16./18./19.10. Joshua Bell, Münchner Philharmoniker, Alan Gilbert (Dvorák, Sibelius, Janáček)



Bernd Glemser

Foto: Olli Rust/PR

Stuttgart, Liederhalle

6.10. Bernd Glemser, Stuttgarter Philharmoniker, Gabriel Feltz (Rachmaninow, Schostakowitsch)
9./10.10. Teodor Currentzis (Webern, Schostakowitsch)

Wuppertal, Stadthalle

16./17.10. Miriam Freymond, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Strauss)

Geburts- und Gedenktage

Foto: Mark Higashino/PR



Der Jazzbassist
Dave Holland wird 65.

1.10. Sylvano Bussotti
Komponist, Regisseur (80. Geburtstag)

1.10. Dave Holland
Jazzbassist (65. Geburtstag)

3.10. Steve Reich
Komponist (75. Geburtstag)

3.10. Ruggero Raimondi
Bassbariton (70. Geburtstag)

11.10. Joseph Kromolicki
Komponist (50. Todestag)

13.10. Paolo Carignani
Dirigent (50. Geburtstag)

Die Königin des Gospel:
Mahalia Jackson

Foto: Van Vechten/LC



Foto: unbekannt



Der Komponist
und Pianist Ferdinand Hiller.

18.10. Wynton Marsalis
Trompeter (50. Geburtstag)

22.10. Franz Liszt
Komponist, Pianist, Dirigent
(200. Geburtstag (†))

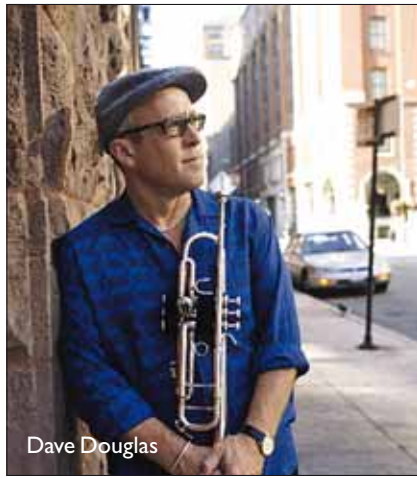
24.10. Ferdinand Hiller
Komponist, Dirigent, Lehrer,
Musikschritsteller (200. Geburtstag (†))

24.10. Sofia Gubaidulina
Komponistin (80. Geburtstag)

26.10. Mahalia Jackson
Gospelsängerin, Jazzsängerin (100.
Geburtstag (†))

30.10. Dieter Zechlin
Pianist, Präsident des Musikrats der DDR,
(85. Geburtstag)

30.10. Manfred Stahnke
Komponist (60. Geburtstag)



Dave Douglas



Musik aus der Zeit von Heinrich IV. gibt es am 2. 10. auf Arte.

TV-Tipps

25.9., 8.40 Uhr, SWR

Konzert im Vatikan für Papst Benedikt XVI; Hilary Hahn, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Gustavo Dudamel. Werke von Gabrieli und Mozart

25.9., 10.00 Uhr, Arte

Internationaler Wettbewerb junger Dirigenten, Besançon, 2009 – Halbfinale (Finale: 11.00 Uhr). Werke von Verdi, Mozart, Prokofjew und Mendelssohn

25.9., 19.15 Uhr, Arte

Internationaler Wettbewerb junger Dirigenten Besançon 2011 – Finale; Saint-Saëns, Klavierkonzert Nr. 2; Strauss, Don Juan; Marie-Josèphe Jude, Philharmonisches Orchester Brüssel

26.9., 22.55 Uhr, Arte

Joshua Bell – Poesie der Unruhe; Dokumentation von Eva Münstermann

26.9. 23.15 Uhr, WDR

Schönberg, Moses und Aron; Dale Duesing, Andreas Conrad, Ilse Eerens, Karolina Gumos, ChorWerk Ruhr, Bochumer Symphoniker, Michael Boder; Regie: Willi Decker

26.9., 4.05 Uhr, 3sat

Jazz Baltica Ensemble 2011; Dave Douglas, Nils Wülker, Arne Jansen, Michael Wollny, Martin Wind, Andi Haberl u. a.

2.10., 9.00 Uhr, SWR

Internationaler Musikwettbewerb der ARD 2011 – Preisträgerkonzert

2.10., 19.15 Uhr, Arte

Musik zur Zeit von Heinrich IV. – Von der Renaissance zum Barock; Dokumentation von Olivier Simonnet

9.10., 11.05 Uhr, Arte

Festival Jazzdor Strasbourg – Berlin. Mit Mina Agossi, Aki Takase & Louis Sclavis, Bojan Z & Julien Lourau u. a.

9.10., 19.15 Uhr, Arte

Vivica Genaux, Concerto Köln, Martin Sandhoff; Werke des Barock und Belcanto

16.10., 19.15 Uhr, Arte

Valery Sokolov spielt Bartók ein; Dokumentation von Bruno Monsaingeon

17.10., 23.00 Uhr, Arte

Handwerker des Klangs – Les Percussions de Strasbourg; Dokumentation von Eric Darmon

18.10., 0.25 Uhr, Arte

ARTE-Lounge Remix. Mit Sol Gabetta, Fazil Say, Daniel Hope und Flying Steps

19.10., 6.00 Uhr, Arte

Philippe Jaroussky – Höhenflug eines Sängers; Dokumentation von Christian Leble

Elisabeth Schwarzkopf: Porträt einer Sängerin

10.10., 22.15 Uhr, Arte. Elisabeth Schwarzkopf avancierte in der Nachkriegszeit zu einer der bedeutendsten Sängerinnen, viele sehen sie bei aller Verschiedenheit auf einer Ebene mit Maria Callas. Insbesondere als Interpretin von Strauss und Mozart wurde sie gefeiert. Vollends zu einem Markenzeichen wurde ihr heller hoher Sopran mit dem silbrigen Timbre jedoch erst durch den Plattenproduzenten Walter Legge, den sie 1953 heiratete. Nach ihrer aktiven Zeit konzentrierte sie sich ganz aufs Unterrichten und wurde zur strengen Lehrmeisterin von späteren

Foto: Schwarzkopf-Legge-Archiv/ZDF



Elisabeth Schwarzkopf

TIPP

Stars wie Thomas Hampson, Christiane Oelze oder Renée Fleming. Erstmals nach ihrem Tod bekam nun ein Filmteam Zugang zum persönlichen Nachlass von Elisabeth Schwarzkopf und Walter Legge. Thomas Voigt und Wolfgang Wunderlich sahen nach der intensiven Beschäftigung mit der einzigartigen Dokumenten-Sammlung viele Dinge anders als zuvor, und so wird in ihrer Dokumentation „Elisabeth Schwarzkopf: Porträt einer Sängerin“ so mancher Aspekt neu bewertet und das öffentliche Bild der Starsängerin um einige Facetten ergänzt.